

3921/J XXI.GP

Eingelangt am: 22.05.2002

Anfrage

**der Abgeordneten Bgdr Jung
und Kollegen
an den Bundesminister für Innere Angelegenheiten
betreffend 8. Mai - Anschlag gegen die Krypta**

Am 8. Mai erfolgte im Verlauf des späteren Vormittages ein Buttersäureanschlag auf die Krypta am Heldenplatz. Die Säurekonzentration war dabei so hoch, daß "zufällig anwesende" Journalisten nachher über heftige Kopfschmerzen und Übelkeit klagten (Kronen Zeitung vom 9. Mai 2002). Der Heldenplatz stand damals seit Tagen im Zentrum der Diskussion, und die Krypta wiederum war das Zentrum der ursprünglich geplanten und von linken Chaoten mit gewaltsaufmerksamen Gegenmaßnahmen bedrohten Gedenkkundgebung.

In diesem Zusammenhang stellen die unterzeichneten Abgeordneten folgende

Anfrage

Wie ist es möglich, daß an diesem Tag am kritischsten Punkt der gesamten Kundgebung bei einem Einsatz von über 2.200 Polizisten sich Journalisten und Demonstranten unbemerkt der Krypta nähern konnten, und der oder die Attentäter sich unerkannt nähern und anschließend flüchten konnten?